

haben. Die Kapitalerhöhung diente ferner zum Erwerb eines größeren Postens von Aktien der Universum-Film A.-G. (Ufa), Berlin, die 1933 wieder an eine befreundete Ges. unter Mitwirkung der Ostdeutsche Privatbank A.-G. verkauft wurden.

Beteiligungen u. Effekten: Hierin ruht die 50 % Beteiligung an zwei Grundstücks-G. m. b. H.'s, denen wertvoller Geschäftshausgrundbesitz in einer der besten Straßen der Berliner Geschäftsstadt gehört. Ferner ist hierunter verbucht eine 50 % Beteiligung an der Saarow-Pieskow Landhaussiedlung am Scharmützelsee A.-G. in Ligu.

Unter Beteiligungen befinden sich ferner sämtliche nom. 10 Mill. RM Vorzugsgeschäftsanteile der August Scherl G. m. b. H., Berlin (1930—1932 je 7 % Div.). — Unter Effekten sind verbucht nom. 1.000.000 RM Goldpandbriefe (von der Großaktionärin, der Außendienst G. m. b. H., zu 75 % übernommen und die zu pari zur Tilgung eines gegebenen Darlehens verwandt werden können).

Die obengenannten im Besitz der Ges. befindlichen Anteile der August Scherl G. m. b. H., sowie Aktien befreundeter Kreise sind in einem langfristigen Poolvertrag zusammengeschlossen. Die gesamten den Poolmitgliedern gehörigen Aktien werden durch die Ostdeutsche Privatbank A.-G. als Konsortialführerin verwaltet.

Interessengemeinschaft: Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Ufa-Aktien hat die Ges. Ende 1932 mit der Firma Ostdeutsche Privatbank A.-G. einen Interessengemeinschaftsvertrag abgeschlossen, der unter gewissen Umständen eine spätere Fusion mit der Ostdeutsche Privatbank A.-G. und bis dahin mit Wirkung ab 1./1. 1932 eine Zusammenwerfung des Gewinnes und Verlustes beider Gesellschaften und Verteilung des verbleibenden Gesamtgewinnes nach einem besonderen Schlüssel vorsieht. Eine praktische Auswirkung dieser Vereinbarung ist für das Geschäftsjahr 1932 nicht eingetreten. Darüber hinaus hat sich die Ges. in diesem Vertrag für die Dauer der Zahlung der 7%igen Scherl-Dividende zu einem Beitrag von 300.000 RM an die Werbegemeinschaft ab 1./1. 1933 verpflichtet.

Verbände: Die Ges. ist seit 1927 Mitglied der Werbegemeinschaft, die den Gewinn- und Verlustausgleich zwischen den ihr nahestehenden Gesellschaften (Außendienst G. m. b. H., Ala Anzeigen A.-G., Deutscher Überseedienst G. m. b. H., August Scherl G. m. b. H., Ostdeutsche Privatbank A.-G., Telegraphen Union Internationaler Nachrichtendienst G. m. b. H., Vera Verlagsanstalt G. m. b. H.) bezweckt.

Kapital: 15.000.000 RM in 200 Inh.-Aktien zu 1000 RM, 11.800 Nam.-Akt. zu 1000 RM u. 30.000 Nam.-Aktien zu 100 RM.

Urspr. 200.000 M (Vorkriegskapital) in 200 Akt. zu 1000 M, übr. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 17./11. 1924 beschloß Umstell. des A.-K. von 200.000 M in voller Höhe auf Reichsmark. Lt. G.-V. v. 11./7. 1927 Erh. des Kapitals um 6.800.000 RM in Nam.-Akt., div.-ber. ab 1./7. 1927. Auf die Kap.-Erh. brachten ein als Sacheinlage nach Maßgabe der notariellen Verträge mit Wirkung v. 1./7. 1927 ihr gesamtes Vermögen und erhielten dafür von den neuen Aktien: 1. Der Deutsche Verlags-Verein i. Ligu, juristische Person in Düsseldorf: 3.500.000 RM. 2. Deutsches Gewerbehaus G. m. b. H. 1.800.000 RM. 3. Ausland G. m. b. H. i. Ligu, in Berlin: 200.000 RM. 4. Nationalhaus G. m. b. H. in Ligu, in Berlin: 1.000.000 RM. 5. Blücherstr. 12 Grundstücks-G. m. b. H. in Berlin i. Ligu: 270.000 RM. 6. Märkische Industrie-Aktiengesellschaft i. Ligu: 130.000 RM. 7. Präzentrale Telegraphen Agentur G. m. b. H. in Ligu: 100.000 RM. Die zu 1. genannte juristische Person erhält außerdem noch 4000 Genußscheine. Die zu 2. genannte G. m. b. H. brachte auch das Firmenrecht ein. Die G.-V. v. 24./2. 1931 beschloß Erh. des A.-K. um 8.000.000 RM auf 15.000.000 RM durch Ausgabe von 20.000 Nam.-Akt. zu 100 RM u. 6000 Nam.-Akt. zu 1000 Reichsmark, div.-ber. ab 1./1. 1931. Von den neuen Akt. werden 4.000.000 RM den Inhabern der Genußscheine zum Umtausch im Verh. 1 : 1 angeboten; weitere 2.000.000 Reichsmark dienen zum Erwerb der Aktien der Mutuum Darlehns-A.-G. in Berlin, die mit der Ges. verschmolzen wird; die restl. 2.000.000 RM Aktien werden den alten Aktionären zu 105% zum Bezuge angeboten. Vollzeichnung ist durch die Großaktionäre garantiert.

Großaktionärin: Außendienst G. m. b. H., Berlin.

Genußscheine: Urspr. 4000 Stück zu 1000 RM = 4.000.000 RM, die bis auf einen Rest von nom.

157.000 RM in Aktien der Kapitalerhöhung vom 24./2. 1931 (1 : 1) umgetauscht wurden.

Geschäftsjahr: Kalenderj. (bis 1930: 1./7.—30./6.). — G.-V.: 1933 am 27./6.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (bis 10% des A.-K.), Rest Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilan am 31. Dez. 1932: Aktiva: Rückstand, Einlagen auf das Grundkapital 1.617.750, Grundstücke 2.467.427, Gebäude (2.419.913 + Zugänge 6051 = 2.425.964 ab Pausch.-Abschr. 60.000 = 2.365.964 ab Uebeur.-Abschr. 194.138) 2.171.826, Inventar 1, Beteiligungen (18.421.336 ab 7.555.786 = 10.865.550 ab Rückst.-Auflösung 300.000 = 10.565.550 ab Abschreib. 1.000.000) 9.565.550¹⁾, Wertpapiere 756.662, Hypothekenforderungen 25.255, Debitoren 43.399, Konzerndebitoren 9.686.384¹⁾, Forderung an ein Vorstandsmitglied 5000, Kassen- u. Postscheckbestand 1403, Bankguth. 275.070, Kautions 200, aktive Rechnungsabgrenz. 1113, (Avalforderungen 10.290.000). — Passiva: Grundkapital 15.000.000, Genußscheine 157.000, gesetzl. Reserve 1.500.000, freiwillige Reserve 334.512, Rückstellungen 45.516, Delkreder 32.700, Hypoth. 3.535.000, Kreditoren 621.967, Konzernkreditoren 1.229.142, Bankschulden 4.042.939, passive Rechnungsabgrenzung 55.253, Gewinn (Vertrag 153.008 ab Verlust 89.997) 63.011 (wird vorgetragen), (Avalverbindlichkeiten 9.812.035). Sa. 26.617.040 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 149.538, soziale Abgaben 6587, Abschreibungen auf: Anlagen 254.138, Beteiligungen 1.000.000, Inventar 801; Zinsen 628.368, Besitzsteuern 304.026, sonstige Steuern 72.303, Grundstücksunkosten 60.442, Verwaltungskosten 13.089, Gewinn 63.011. — Kredit: Gewinnvortrag 153.008, Beteiligungserträge 1.031.668, Zinsen 132.869, Mieteinnahmen 496.791, ao. Erträge 737.967. Sa. 2.552.303 RM.

4) Der durch den Verkauf der Ufa-Aktien entstandene Buchgewinn wurde im vollen Umfange zu der Abschreibung auf die Grundstücksbeteiligungen verwendet. Der Kaufpreis für das Ufa-Paket ist durch Uebernahme der Dollarbankschuld und Abtretung einer durch Verpfändung von Geschäftsanteilen gesicherten Forderung gegen eine befreundete Gesellschaft zum Teil beglichen, während die Zahlung des Restes in elf Jahresraten vorgesehen ist. Hieraus erklärt sich die Höhe des Postens „Konzerndebitoren“.

Das bei dem Jahresabschluß 1931 gebildete allgemeine Entwertungskonto von 300.000 RM ist in voller Höhe zu Abschreibungen auf die Grundstücksbeteiligungen der Ges. benutzt. Darüber hinaus hat die Ges. eine weitere Abschreibung von 1.000.000 RM auf ihre Grundstücksbeteiligungen zum Ausgleich der Entwertung dieses Geschäftshaus-Grundbesitzes vorgesehen.

Dividenden: St.-Akt. 1926/27—1929/30: 0, 4, 4, 4 %; 1930 (6 Mon.): 4 % p. r. t.; 1931—1932: 0, 0 % — Genußscheine 1927/28—1929/30: 7, 7, 7 %; 1930 (6 Mon.): 7 % p. r. t.; 1931—1932: 7, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Die Ges. beschränkte sich 1932 wieder auf die Verwaltung ihres Grundbesitzes und der Beteiligungen. Auf Grundstücke und Gebäude ist außer der üblichen Pauschalabschreibung von rund 60.000 RM eine Entwertungsabschreibung von dem 1929/30 errichteten Bürohausneubau vorgenommen worden zum Ausgleich zwischen dem heutigen und dem um 50 % höheren Bauindex zur Zeit der Herstellung. Das 1931 gebildete Entwertungskonto von 300.000 RM ist in voller Höhe zu Abschreibungen auf die Grundstücksbeteiligungen benutzt worden. Darüber hinaus wurde eine weitere Abschreibung von 1 Mill. RM vorgesehen, um den Buchwert der Beteiligungen an die neuen Einheitswerte der diesen Grundstücksgesellschaften gehörenden Grundstücke anzugleichen. Einen Ertrag haben die drei Grundstücksbeteiligungen nicht gebracht. Auch für das laufende Jahr ist damit nicht zu rechnen. Die Beteiligung an der August Scherl G. m. b. H. hat für 1932 7 % Dividende gebracht. Für die dem Deutschen Gewerbehaus gehörenden gesamten 10 Mill. RM Vorzugsgeschäftsanteile ist auch im laufenden Jahr mit dem gleichen Ertrag zu rechnen. Von den Beteiligungen sind die gesamten dem Gewerbehaus gehörenden Ufa-Vorzugs- und Stamm-Aktien an eine befreundete Gesellschaft unter Mitwirkung der Ostdeutschen Privatbank A.-G. verkauft worden. Der entstandene Buchgewinn wurde voll zu der Abschreibung auf die Grundstücksbeteiligungen verwandt.